

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 441.

Halle, Mittwoch den 15. December  
Hierzu eine Beilage.

1852.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 13. Decbr. Der Kaiser von Oesterreich wird am Mittwoch zum Besuch am hiesigen königlichen Hofe erwartet.

Der frühere österreichische Handelsminister Freiherr v. Bruck ist gestern Abend in der oft beregten handelspolitischen Mission hier eingetroffen und hatte bereits heute Vormittag eine Unterredung mit dem Minister-Präsidenten Freiherrn v. Mantuffel. Wer bei den betreffenden Unterhandlungen als diesseitiger Commissarius fungiren wird, darüber verlautet noch nichts.

Die „B. Z.“ will von einer „bis auf Weiteres“ bereits erfolgten Siftirung der Vorarbeiten für die Wiederherstellung der Zollbarrieren an den Grenzen gegen die ausscheidenden Staaten hin, welche bereits im vollen Gange begriffen waren, wissen und bezeugt die Geheimräthe Delbrück und Philippborn als diejenigen, welche von Seiten Preußens die Verhandlungen mit Herrn v. Bruck führen werden.

In der Verfassungs-Commission der Zweiten Kammer sind heute der Graf Stolberg-Wernigerode zum Vorsitzenden (mit 18 von 19 Stimmen), der Abg. Graf v. Löben zu dessen Stellvertreter, der Abg. v. Grävenitz zum Schriftführer und der Abg. Scholz zum Stellvertreter des Schriftführers gewählt worden. — Die nächste Sitzung der Zweiten Kammer wird voraussichtlich erst am Mittwoch stattfinden.

Zu den vielen Fraktionen, welche aus der rechten Seite der zweiten Kammer schon hervorgegangen, ist jetzt eine neue getreten, welche sich mit „sozialen Fragen“ beschäftigen will.

**Düsseldorf**, d. 11. December. In der heutigen Wahlbehandlung ist von den Höchstbesteuerten der sieben Kreise des Regierungsbezirks Düsseldorf der ehemalige Bank-Director Herr Hansemann, in Anerkennung seiner Verdienste um die Provinz und seiner preussisch-patriotischen Gesinnung zum Abgeordneten für die Erste Kammer gewählt worden.

**Saarau**, d. 10. December. Das Urtheil des Criminalgerichts gegen die Mitglieder des Stadtraths dahier in der bekannten Angelegenheit ist bekannt gemacht. Es sind sämtliche Angeklagte der Beleidigung und Verleumdung der kurfürstlichen Minister, in Beziehung auf deren amtliche Wirksamkeit, der Stadtrath Manns außerdem auch der Abfassung, der Angeklagte Böhm aber der Verbreitung der beleidigenden Schrift schuldig erkannt, deshalb Manns und Böhm in eine 4½ monatliche, jeder der übrigen Angeklagten aber in eine 3 monatliche Arreststrafe, auch sämtliche Angeklagte in die Kosten dieses Verfahrens verurtheilt. Die Verurtheilten werden an das Obergericht in Fulda appelliren.

**Freiburg**, d. 7. December. Die von der Regierung dem Senate vorgelegte Frage, ob der Verfasser einer Schrift, wie die des Professors Buz über die Universitäten, noch fernherhin Lehrer sein könne, ist vom Senate bereits entschieden, und zwar verneinend. Referent über diese in das Universitätsleben tief einschneidende Prinzipien-Frage soll Hofrath Mayer gewesen sein. Man sagt, daß in dem ganzen Collegium nur ein einziges Mitglied (wahrscheinlich Professor Stolz) im Namen der Lehr- und Schreibfreiheit gegen den Beschluß protestirt habe. Die Tendenz der Schrift des Professors Buz ist die Errichtung einer rein katholischen Universität für ganz Deutschland. Das Buch selbst ist sehr lebhaft geschrieben und enthält neben vielem Absurden auch manche gute Stellen. Besonders schärf ist die Bureaukratie mitgenommen.

**Dresden**, d. 12. December. Der „D. A. Z.“ wird geschrieben: Ich theilte Ihnen kürzlich mit, daß das Gerücht die verwitwete Erzhersogin Elisabeth von Este als Braut unferes Prinzen Albert bezeichne. Dieses Gerücht war hier allgemein verbreitet, aber, wie sich jetzt herausstellt, mehr der Ausdruck eines von manchen

Seiten gebegten Wunsches als einer Thatsache. Prinz Albert hat sich nämlich vielmehr wirklich mit der Prinzessin Carola von Wassa verlobt und man sieht schon in den nächsten Tagen der officiellen Veröffentlichung dieser Nachricht entgegen. (Nach dieser Mittheilung welche mit einer Nachricht der „Kasseler Zeitung“ aus Dresden übereinstimmt, würde sich die öfter als nahe bevorstehend angekündigte Heirath des Kaisers L. Napoleon mit der Prinzessin Carola von Wassa nicht bestätigen.)

## Frankreich.

**Paris**, d. 10. December. Gestern fand im Senat eine scandalöse Scene Statt. Der Senator General Hufion, ein bekannter Bonapartist und sehr eifriger Anhänger des Kaisers, begegnete gestern Nachmittags Herrn Fould gerade in dem Augenblicke, als dieser den Sitzungssaal des Senates verlassen wollte. Hufion ist sehr jähzornig und ein Gegner Fould's, dessen Finanz-Operationen er überall auf's heftigste tabelt. Als der General Hrn. Fould erblickte, stieg ihm das Blut in den Kopf, und den armen Finanzmann an einem Knopfloch festhaltend, machte er ihm die heftigsten Vorwürfe über sein Auftreten an der Börse. Er gab ihm allein die Schuld, daß dort jetzt die größte Verwirrung herrsche und ein so scheußlicher Schwindel getrieben werde. Seine Credit-Mobilien-Bank und die Agiotage, die er begünstige, richteten das Ansehen der Regierung zu Grunde, obgleich S. nicht zweifle, daß Hr. Fould sich dabei gut stehe. Dem armen Finanzmanne gelang es endlich, dem wüthenden General zu entweichen, der aber fortfuhr, gegen Fould loszubohren, als dieser schon längst den Luxembourg verlassen hatte, um beim Kaiser Beschwerde über die erlittene Behandlung zu führen. Man spricht von einer Herausforderung, obgleich Zweikämpfe gegen die Prinzipien des Hrn. Fould sind. Die Ernennung Fould's zum Staats-Minister und Minister des Kaisers betrachtet man allgemein als eine Erniedrigung dieses Herrn, da er mehr ein Majordomus des kaiserlichen Hofes wird und an seiner politischen Bedeutung verliert. Fould hat viele Feinde; er weiß sich aber doch in der Gunst des Kaisers zu halten.

Eine neue Kaiserbraut, deren Name gestern durch einen Salon lief, ist die Tochter Don Pedro's und der Prinzessin von Leuchtenberg, also eine Nichte der Königin Hortense. (Die Infantin Donna Maria Amelia befindet sich — wie die Red. d. N. Pr. Ztg. bemerkt — derweilen zur Heilung der Schwindsucht auf der Insel Madeira.)

Der Gemeinderath von Naccio hat beschloffen, Napoleon dem Dritten auf dem Plage Bâtista, dem Geburtshause Napoleon's I. gegenüber, eine ehrene Bildsäule zu errichten. Die Inschrift wird ihn Retter Frankreichs und Wohltäter Corsica's nennen. Auf Befehl des Kaisers soll jener Platz erweitert und das Geburtshaus Napoleon's isolirt werden.

Eine telegraphische Depesche ausoulon meldet aus dem Hauptquartier Mebeah (Algerien), daß am 4. Decbr. die Stadt Laghuate von unseren Truppen, welche unter Kaiser-Beisat die Bresche erstiegen, mit Sturm genommen wurde. Der Angriff hatte von früh bis Nachmittags gedauert.

**Paris**, d. 10. Dec. (Tel. Dep. d. Pr. St.-Anz.) Der erste Bürgermeister von Frankfurt hat dem Marquis Tallenay angezeigt, daß neue Akkreditive dem Repräsentanten der freien Städte, Herrn Rumpff zu Paris, zugefertigt seien. Nach dem „Moniteur“ sind seit der Kaiser-Proklamirung 702 politische Beurtheilte begnadigt worden und werden weitere Begnadigungen folgen, da Untersuchungs-Erklärungen in Menge einlaufen.

**Paris**, d. 11. Dec. (Tel. Dep. d. Pr. St.-Anz.) Der „Moniteur“ bringt einen Artikel über die dem Senat vorliegende Civilliste und einen andern, wonach die pariser Armee ehestens um mehrere Batterien und Genie-Compagnien reduziert wird. Fould, Abatucci, Ducos, Persigny, Fortoul, Billault, Kouher, Royer, Daviel,

Ehorigny und Ferdinand Barrot sind zu Commandeurs der Ehrenlegion ernannt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Dec. Die Budgetdebatte hat gestern begonnen, sie war bis auf einen Punkt sehr unbedeutend, Duncombe griff das Cabinet an und wollte die Debatte verlagern, das wäre eine Art Misstrauensvotum gegen Disraeli gewesen. Sir Edward Lytton Bulwer vertheidigt das Cabinet. Gladstone wollte die Debatte, obgleich er gegen das Cabinet sprechen werde. Disraeli erhob sich plötzlich und erklärte: Die Regierung mache nicht nur die Annahme des Budgets im Allgemeinen zur Cabinetsfrage, sondern auch die Annahme jedes wichtigen Theiles desselben. Darauf begann die eigentliche Debatte. Der Hauptredner gegen das Cabinet war der whiggische Schatzkanzler in Russell's letzter Verwaltung, Sir Charles Wood, der sogenannte Prosperitätswood, er griff Disraeli's Aufstellungen heftig an. Die Fortsetzung der Discussion wurde bis Montag vertagt.

Eine gewisse Sensation hat an der Londoner Börse die Nachricht gemacht, daß nach Portsmouth der Befehl gefandt worden ist, mehrere Kriegsschiffe bereit zu halten, um in See zu gehen. Man glaubt, daß sie nach dem mittelländischen Meere bestimmt sind und daß die Expedition auf die Vorgänge in Spanien Bezug hat. Die Zahl der Schiffe, deren Bewaffnung man jetzt eilig betreibt, beträgt 14, darunter 4 Linienschiffe, 4 Dampfschiffe und 4 Fregatten ersten Ranges. Niemand ist im Zweifel, daß diese Rüstungen im Hinblick auf die gegenwärtige Lage Europas geschehen.

### Dänemark.

Kopenhagen, d. 9. Dec. Der parlamentarische Kampf über den die Vollheit der Gesamtmonarchie bezüglichen Gesetzentwurf dauert nun bereits im Vollstadium seit dem Anfange (Montag) dieser Woche. In den beiden ersten Tagen der Debatte, wo es sich blos um Modificationen des dänischen Zolltarifs handelte, drang das Ministerium fast immer mit seinen Vorschlägen durch. Seit vorgestern dagegen hat eine sehr leidenschaftliche Diskussion über die Prinzipfrage begonnen. Die Majorität des Ausschusses verlangt nämlich, daß die Vollheit erst dann eingeführt werden solle, wenn die Verfassung für den Gesamtstaat ins Leben getreten sei. Diese Ansicht fand vorgestern in dem Berichterstatter des Ausschusses, Herrn H. Hage, so wie in den Eministen Clausen und Orla-Lehmann, gestern wiederum in H. Hage, sowie in Rothe, den Eministen Grafen Knuth und Monrad, sowie endlich in Herrn Schack beredte Vertheidiger, während der ministerielle Gesetzentwurf vorgestern von dem Finanzminister und dem Minister des Auswärtigen, sowie von dem Eministen Esberling, gestern nur von Esberling allein in Schutz genommen wurde. Heute wird wohl die Abstimmung erfolgen.

### Montenegro und Türkei.

Triest, d. 11. Dec. (Tel. Dep.) Ein Erlaß des Fürsten von Montenegro bedroht jeden Eingeborenen mit dem Tode, der an dem Kampfe gegen die Türken nicht Theil nimmt. Die Montenegriner haben eine Stellung drei Stunden vor Podgorizza genommen. Das letzte erfolglose Gefecht wird baldigst erneuert werden. Der Pascha von Sutari ist an der Spitze von 10,000 Mann gegen die Montenegriner aufgebrochen. Die Oberalbanesen weigern sich trotz der dringenden Aufforderungen des Pascha an dem Kampfe Theil zu nehmen.

### Indien und China.

Bombay, d. 17. Nov. Man spricht von einem Aufstande in Afghanistan, welchem die Bevölkerung des Sind sich angeschlossen habe. Rangun, d. 29. Oct. Neue Verstärkungen werden in Promoe erwartet. Ein birmanischer Truppenhauptling, Namens Maunghoe, hat sich den Engländern freiwillig gestellt, weil er wegen einer mißglückten Operation zur Hinrichtung bestimmt worden war; er ist ein Sohn des Feldherrn Bandulla, welcher die Birmanen im früheren Feldzuge gegen die Engländer befehligte.

Canton, d. 29. Octbr. Die Insurgenten sind von den kaiserl. Truppen zurückgeworfen worden, die gesperren Handelsverbindungen wieder eröffnet.

### Quartett-Soirée des Herrn Stadtmusik-Director G. John.

Sonnabend den 11. December fand Herrn John's erste Quartett-Soirée, unter Mitwirkung der Herren Königen, Hermann und Grügmacher vom Leipziger Orchester im Saale des Kronprinzens vor einem höchst theilnehmenden und aufmerksamen Auditorium statt. Haydn's Bdur-Quartett wurde durchaus fein und nett, dagegen Mendelssohn's Esdur-Quartett höchst rapid und feurig in schönster Vereinigkeit vorgetragen. Mögen alle Freunde klassischer Kammermusik sich dem folgenden Quartett-Soirée ihre Theilnahme schenken. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, einem mehr oder weniger gangbaren Irrthume entgegenzutreten; — sehr oft hört man nämlich im gewöhnlichen Leben die Ansicht aussprechen: die Quartett-Musik sei nur für eigentliche „Kenner“ genießbar. Diese Ansicht hatte vielleicht vor 20 bis 30 Jahren in Deutschland Geltung, wo die complicirtesten, großartigsten Instrumentalwerke noch keine Populärität erhalten hatten. Das ist, Gott sei Dank, jetzt doch anders geworden! — Das musikalische Publikum hört jetzt in allen soliden Concerten die Sinfonien unserer Tonmeister oft und mit lebhaftem Interesse; dasselbe Publikum kann und wird auch die

Instrumentalquartette unserer Tonmeister mit lebhaftem Interesse anhören, wenn es sich nur ganz undesaufen dem Kunstgenusse hingiebt; ja, ich behaupte geradezu, daß eine musikalische Unterredung von vier Instrumenten leichter mit dem Ohre zu verfolgen und zu fassen ist, als, unter gleichem ästhetischen Voraussetzungen, eine Sinfonie, die in ihrem organischen Baue oft weit complicirter ist und deshalb von unserem Ohre viel schwerer percipirt wird. Lauschet nur erst auf die Geister, die in den Tönen der Saiten zu Euch reden, und Ihr werdet sie fühlen und verstehen. Man muß sich, sagt Berglinger sehr wahr, unter den Geistern, die in der Kunst gewaltet haben, erst demüthigen, ehe man sie ganz empfinden und dann beurtheilen will. — Keine menschliche Kunst, heißt es in dessen Seelenlehre der Instrumentalmusik, vermag das Fließen eines mannigfaltigen Stroms, nach allen den tausend einzelnen, glatten und bergigten, stürzenden und schäumenden Wellen, mit Worten fürs Auge hinzudeuten; — die Sprache kann die Veränderungen nur dürftig zählen und nennen, nicht die aneinanderhängenden Verwandlungen der Tropfen uns sichtbar vorbilden. Und eben so ist es mit dem geheimnißvollen Ströme in den Tiefen des menschlichen Gemüths beschaffen. Die Sprache zählt und nennt und beschreibt seine Verwandlungen in fremdem Stoff; — die Tonkunst strömt ihn uns selber vor. Sie greift beherzt in die geheimnißvollen Seiten, schlägt in der dunkeln Welt bestimmte, dunkele Wunderzeichen in bestimmter Folge an, — und die Saiten unseres Herzens erklingen und wir verstehen ihren Klang! —

Die Sonate für Pianoforte und Violine von L. v. Beethoven wurde von den Herren Apel und John beifällig vorgetragen. Es ist durchaus rühmensewerth, daß Herr Apel neben der modernen Salon-Musik auch das Studium der sogenannten klassischen Tonmeister mit Lust und künstlerischer Hingebung betreibt.

Möge denn das durchaus ehrenvoll begonnene Unternehmen des Herrn John in noch weiteren Kunstkreisen lebhaftere Theilnahme erwecken. G. Nauenburg.

In dem am 15. November d. J. zur Auslösung der Sächsischen Rentenbriefe für das laufende Halbjahr (1. October 1852 bis 1. April 1853) in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenbanken angeordneten Termine sind folgende Rentenbriefe:

- 1) Littera A. über 1000 Thlr.: Nr. 198. 199. 208. 503. 615. 646. 902. u. 904.
- 2) Littera B. über 500 Thlr.: Nr. 165. 168. 172. und 257.
- 3) Littera C. über 100 Thlr.: Nr. 56. 102. 131. 214. 236. 327. 548. 579. und 648.
- 4) Littera D. über 25 Thlr.: Nr. 221. 505. 626. 638. 839. und 857.
- 5) Littera E. über 10 Thlr.: Nr. 46. 78. 526. 787. 850. 952. und 1185, ausgelöst worden.

Die Zahlung der Beträge derselben erfolgt vom 1. April 1853 ab auf der Kasse der unterzeichneten Rentenbank, Domplatz Nr. 4 viertheil, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gegen Zurücklieferung der ausgelosten Rentenbriefe und Quittungsleistung nach einem bei der Kasse in Empfang zu nehmenden Formulare.

Mit dem 31. März 1853 hört die weitere Verzinsung der gedachten Rentenbriefe auf, und müssen daher mit denselben die dazu gehörigen 11 Stück Zinscoupons Serie I Nr. 6 bis 16 unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für jeden solchen Coupon der Betrag desselben vom Capital zurückbehalten wird. Indem wir die Inhaber der ausgelosten Rentenbriefe hierdurch auffordern, vom 1. April 1853 ab die Zahlung unter den vorerwähnten Modalitäten in Empfang zu nehmen, bemerken wir noch ausdrücklich, daß sich unsere Rentenbankfassung auf eine Ueberlieferung des Geldebeitrages an Privatpersonen mit der Post nicht einlassen kann.

Magdeburg, den 17. November 1852.  
Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Sachsen.

### Fremdenliste.

Kaisertomms Fremde vom 13. bis 14. December.

- Kronprinz:** Dr. Sandtger, Rath Bauer a. Berlin. Dr. Ritterstr. a. D. Hermann a. Schönebeck. Die Hrn. Kauf. Guite a. Berlin, Müller u. Schmidt a. Magdeburg, Lehmann a. Weimar, Anger a. Bremen, Kiepmann a. Würzburg, Wischner a. Bausen.
- Stadt Zürich:** Dr. Damin, Vorträger a. Großkörn. Dr. Justizrath Ermerhsausen a. Breslau. Dr. Pfeiler v. Schönburg a. Saarbrücken. Die Hrn. Kauf. Ely u. Simon a. Berlin, Gebhardt a. Elberfeld, Hellmann a. Guntershausen, Herbig a. Geringswalde.
- Goldner Ring:** Dr. Rechts-Anwalt Seeligmüller a. Göttingen. Die Hrn. Kauf. Das a. Plauen, Buchholz a. Verhisch. Dr. Dr. Kunath a. Freiburg. Frau v. Banau a. Eiegitz. Dr. Privatm. Landmann a. Zachau. Dr. Dr. Bayer a. Chemnitz. Hr. Fabril. Schuchardt a. Potsdam.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Hoffmann a. Wittenburg, Lorenz a. Hamburg. Dr. Defon. Delsner a. Schönebeck. Dr. Agent Kindner a. Jeknitz. Hr. Dr. med. Dorn a. Sterrin.
- Goldner Löwe:** Dr. Kaufm. Körner a. Chemnitz. Hr. Prediger Leisdel a. Altenburg. Dr. Apoth. Altmann a. Bremen.
- Stadt Hamburg:** Dr. Geh. Justizrath Krüger a. Berlin. Dr. Defon-Rath Frenschel a. Dresden. Dr. Fabril. Büchner a. Chemnitz. Die Hrn. Kauf. Kern a. Meining, Sommer a. Magdeburg, Scholz a. Nordhausen.
- Schwarzer Hahn:** Hr. Fabrilbes. Stedner a. Merseburg. Dr. Kaufm. Morgenstern a. Stettin.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Buchhdt. Doff a. Remscheid. Die Hrn. Kauf. Boas a. Hamburg, Reiff a. Nachen, Feddersen a. Medtenburg, Herold a. Burg.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Wendler a. Chemnitz, Strauß a. Bamberg. Dr. Ober-Jugen. Wons a. Erfurt. Dr. Offiz. Graf Richtenslein a. Wien. Die Hrn. Rent. Böwe a. Leipzig, Graf Schwerin a. Breslau.

### Meteorologische Beobachtungen.

	13. Decemb.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	332,22 Par. L.	332,78 Par. L.	332,35 Par. L.	332,73 Par. L.	
Dunstdruck	2,05 Par. L.	2,48 Par. L.	2,23 Par. L.	2,25 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	89 pCt.	75 pCt.	85 pCt.	83 pCt.	
Eisfroctum	1,6 G. Km.	5,7 G. Km.	3,0 G. Km.	3,1 G. Km.	

\*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehrmannschaften zu den Fahnen vom 26. October 1850 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei dem am 13. v. Mts. zur Prüfung der Reclamationen aus dem Saalkreise vor den permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission angetandenen Termine folgende Wehrmänner des 1. Aufgebots in die letzte Klasse der Reserve- und Landwehr-Mannschaften versetzt worden sind.

- 1) Windmüller Franz Prosig aus Frösnitz.
- 2) Häusler Carl Werner zu Nehlitz.
- 3) Dekonom Friedrich Wilhelm Knießledt zu Dalena.
- 4) Kossath Johann Christian Gärtner zu Nienberg.
- 5) Kossath und Schenkwirthe August Henschler zu Pritschina.
- 6) Kossath Christian Schumann zu Kochau Halle, den 3. December 1852.  
Der Landrath des Saalkreises  
C. v. Krosigk.

## Nothwendige Subhastation Kreisgericht Delitzsch.

Das sub Nr. 56 Vol. IV pag. 249 des Hypothekenbuchs über die im Bitterfelder Kreise gelegenen Rittergüter eingetragene, bei Weyersdorf gelegene und dem Amtmann Johann Julius Traugott Hempel zu Schierau gehörige Gut, Juliusdorf, aus dem Wohnhause, Dreschhäusern, Ställen und Scheunen, sowie einem Ziegelbrennoven mit Trockenfeuern und 524 Morgen 103 Quadratruthen, 47 Quadratruthen Feld, inclusive 12 Morgen 36 Quadratruthen Wege und Urland bestehend, abgeschätzt auf  
64,209 Rthl 5 Sgr.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am  
funfzehnten Januar 1853,  
von Vormittags 11 Uhr an,  
an ordentlichem Gerichtsstelle subhastirt werden.

## Bekanntmachung.

Am 28. Januar 1853 soll die Restauration bei dem königlichen Bade zu Lauchstädt an Ort und Stelle auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden. Mit geringem Anlagekapital würde hier ein geschickter Koch seine Rechnung finden, und dürfte es einem solchen auch außer der Babefaison an Zuspruch nicht fehlen. Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt und ist die unterzeichnete Bade-Direction, so wie Herr Gotthe in Merseburg, welcher die Verhütung zuletzt geführt hat, zu jeder vorläufigen Auskunft erbötig.

Die königliche Bade-Direction  
zu Lauchstädt.

## Anzeige,

die Camburger Getreidemärkte  
betreffend.

Da unsere wöchentlichen, auf den Montag und Freitag fallenden Märkte von Montag den 3. Januar 1853 an auch mit Getreide befahren werden, so machen wir dem betreffenden Publikum hierdurch die nöthige Anzeige, mit der Bemerkung, daß den Käufern und besonders den Händlern durch den Besuch dieser unserer Märkte ein bedeutender Vortheil erwächst, indem sie auf diese Weise nicht mehr nöthig haben, ihren in unserer Gegend gefuchten Bedarf wie zeitlich auf den einzelnen Dörfern zusammenzubringen. Da wir in einer sehr gesegneten Getreidegegend wohnen, so können wir zuversichtlich hoffen, daß unsere Märkte reichlich befahren sein werden, weshalb es im eigenen Interesse der Käufer und Händler liegt, unserer Anzeige gefällige Beachtung zu schenken. Zugleich bemerken wir noch, daß von un-

serer Seite alles Mögliche gethan werden wird, um die Besucher unserer Märkte auf jede Weise zufrieden zu stellen.

Camburg, d. 13. December 1852.

Das Bürgermeister-Amt,  
Lange.

Ein neuerbautes Backhaus nebst Garten ist zu verkaufen und kann auch sogleich bezogen werden, bei Friedrich Zander in Möst bei Stumsdorf.

Die Jagd auf dem Jagdbezirk Schiepzig soll durch den Orts-Schulzen Foellner zu Schiepzig auf Sonnabend den 18. Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Dorenbergschen Schenke zu Schiepzig auf 6 Jahr in zwei Parzellen an den Bestbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Schiepzig, am 13. December 1852.

Der Orts-Vorstand.

## Thüringische Eisenbahn.

Die am 1. Januar 1853 fälligen Zinscoupons unserer Prioritäts-Zins-Coupons und Dividendenscheine werden:

- 1) in Erfurt bei unserer Hauptkasse,
- 2) in den an der Bahn gelegenen Städten bei unsern dortigen Einnehmern, und vom 1. bis zum 31. Januar l. J.:
- 3) in Berlin bei den Herren Drees & Gelpke,
- 4) in Dessau bei dem Herrn J. G. Cohn,
- 5) in Frankfurt a/M. bei den Herren W. A. v. Rothschild & Söhne,
- 6) in Leipzig bei der dortigen Bank

des Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bezahlt.

Die Zahlung ad 2 kann nur nach vorheriger Anmeldung erfolgen.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. April d. J. bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntniß, daß die Kapitalbeträge folgender ausgelosener Prioritäts-Obligations bei unserer Hauptkasse noch nicht erhoben, resp. noch zu erheben sind:

1) Aus der Verloosung vom 21. April 1849:  
Serie B. Nr. 259. 1137. 1348.

2) Aus der Verloosung vom 17. April 1850:  
Serie C. Nr. 493. 4678.

Serie D. Nr. 3708. 3730. 3735. 6038. 7902. 9036.

3) Aus der Verloosung vom 26. April 1851:  
Serie B. Nr. 627. 1187.

„ C. „ 3734. 5230.

„ D. „ 2023. 2566. 7593. 8021. 8595. 9162.

4) Aus der Verloosung vom 29. April 1852:  
Serie A. Nr. 43. 72.

„ B. „ 830. 908. 1351.

„ C. „ 1518. 1837. 1867. 2256. 2616. 2667. 2877. 3291. 3919. 4013. 5458. 6522.

„ D. „ 6856. 7327. 7386.

„ D. „ 332. 896. 4085. 4783. 5192. 6308. 6383. 6757. 6368. 7122. 7575. 7732.

7900. 7917. 9148. 9531. 9737.

Erfurt, den 9. December 1852.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Für Kaufleute.

Zu haben in der Schwetschke'schen Sort.-Buchh. (C. E. M. Pfeffer) in Halle:

Montag, das goldene A. B. C. des jungen Kaufmanns oder Leitfaden zur leichtesten Erlernung der Handelswissenschaft nach des berühmten Prof. Busch System. — Zum Besten der Lehrlinge und jungen Kaufleute, welche sich durch bloßen Selbstunterricht in kürzester Zeit mit den nöthigsten und vortheilhaftesten Handlungsgrundlagen u. vertraut machen wollen. Mit einem Anhang, wie und wo man sich etabliren soll? In eleganter Ausstattung. cartonnirt. 15 Sgr.

Boyt, Warentaschenbuch für Kaufleute, Fabrikanten und Dekonomen. Enth.: tabellarische Vergleichen aller deutschen und französischen Währungen, Tabellen über Commissions-Courage, Interessen, Handels- und andere Gewichte, Edelsteine und Perlen, Wein-, Getreide-, Flächen-, Längen- und Wegemaße; die Werthbestimmung der Gold-, Silber- und Kupfermünzen, des Papiergeldes in deutscher und französischer Währung, Angabe des Nominalwerthes sämtlicher gangbaren Staatspapiere, der festen Sätze bei Cours- und Wechselrechnungen, der Ufos div. Wechselplätze, der Hauptbanken Europä's, so wie der vorzüglich. Messen und Märkte, der Zolltarifs, Frachttarifs, karitative Uebersichten und Regententafeln; die Einwohnerzahlen der Städte, Entfernungen der Haupt-Handelsplätze, die Richtungen der bestehenden Dampfschiffahrten, Erklärungen der Handelsausdrücke u. Zweite verb. u. verm. Aufst. 25 Sgr.

Dubler, Interessen-Berechnungen in Zehr. zu 30 Sgr. à 12 Pf. und 30 Agr. à 10 Pf. von 1 Groschen bis 100,000 Zehr. Kapital zu 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/12, u. f. w. bis 6 Procent, auf 1 Jahr, 1 bis 11 Monate, 1 bis 15 und auf 20 und 25 Tage. Sch. 20 Sgr.

Wenn allen bis jetzt erschienenen Anstalten sind vorzuziehen die ausführlichsten. Die Richtigkeit einer jeden Zahl ist von dem Hrn. Verleger garantirt. Bei dem höchst zweckmäßigen Tabellenfang und der übrigen ausgezeichnet guten Ausstattung ist der Preis ungemein billig.

## Gastwirthschaft- und Bäckerei-Verkauf.

Familien-Verhältnisse wegen bin ich gezwungen, meine in Eocherau 1 Stunde von Anhalt-Cöthen gelegene Gastwirthschaft und Bäckerei (beides alte Gerechtsamen) unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und ist täglich mit mir zu unterhandeln.

C. Bunge.

Auf dem Rittergute Lümpling bei Camburg a. d. Saale wird zum sofortigen Antritt ein thätiger Hofmeister gesucht, welcher sowohl im Ackerbau als auch Fuhrwesen hinlänglich erfahren ist und über seine Brauchbarkeit und seinen sittlichen Lebenswandel genügende Atteste beibringen kann. Hierauf Reflectirende haben sich persönlich dafelbst zu melden.

Ein gut rentirendes Material- und Kurzwaaren-Geschäft, nebst Haus, Niederlagen und zwei Gärten, steht sofort aus freier Hand, mit ca. 4000 Rthl Anzahlung, in einer kleinen Stadt der Provinz Sachsen zu verkaufen. — Reflectirenden wenden sich gef. in frankirten Briefen an Hrn. M & Co. No. 10, an Ed. Stückrath in der Exped. d. Zeitung.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft  
August Bolze in Jena.

Ein starker Einspänner steht zu verkaufen in Cröllwitz, Nr. 4.

Bei dem Frühzuge von Magdeburg ist heute eine Brieftasche von dunkelgrünem Leder, worin sich nebst anderen Papieren die Passkarte des Rittermeissers Hermann aus Schönbeck und Einhundert sechs und sechzig Thaler in Kassennennungen befinden, verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder, der die Brieftasche nebst Inhalt im „Kronprinz“ abgibt, wird eine Belohnung von Zwanzig Thalern zugesichert.  
Halle, d. 13. Dec. 1852.

**Einen Thaler Belohnung**  
erhält im „Kronprinz“, wer ein am Sonntag Abend zwischen Cröllwitz und Halle verlorenes spanisches Rohr mit Walroß-Krücke zurückbringt.

Ein Gummi-Uberschuh ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Pastor Ahrens auf dem Neumarkt abzugeben.

Ein Ledentisch nebst Negal steht zu verkaufen  
Herrenstraße Nr. 2019.

Auf dem Rittergute Wallendorf stehen 2 übercomplete Pferde zum Verkauf.

**Goldleisten**, die beliebtesten Breiten zu billigsten Preisen, empfiehlt  
**J. G. Grosse.**

**Berzeichnisse**  
zu Festgeschenken geeigneter Werke  
sind fortwährend bei uns gratis zu haben.  
**Schwetschke'sche Sort.-Buchh. (Pfeffer) in Halle.**

**Stadt-Theater in Halle.**  
Mittwoch den 13. December:  
**Die weiße Dame,**  
komische Oper in 3 Akten. Musik von Boieldieu.

**Marktberichte.**

Halle, den 14. December.

Weizen	1	28	3 A	bis	2	17	Jg	6 A
Roggen	1	25	3		2	7		6 A
Serfte	1	7	6		1	12		6
Safer	—	25	—		1	—		—

Magdeburg, den 13. December. (Nach Weissenfels.)  
Weizen 55 — 59 f Serfte — — f  
Roggen — — Safer 23 — 25 1/2 f  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2 Kaltes 30 1/2 — 31 f.

Berlin, den 13. December.

Weizen schwimmend 88pf. bunt. Posenner 66 1/2 f, 90 1/2 pf. weißbunt. do. 69 1/2 f, 90pf. hochbunt. Mader 69 pf b. j.  
Roggen loco, 86 u. 88pf. im Verbands, auf dem Wasser, 51 1/2 pf b. j.  
Safer loco 38 — 39 pf.  
Wasser, 51 1/2 pf b. j.  
Dec. 48 1/2 u. 3/4 f b. j.  
Frühj. 49 1/2 à 50 f b. j.  
Spiritus loco 38 — 39 pf.  
Frühj. 50pf. 29 pf.  
Größen, Koch = 52 — 55 pf.  
Futter = 49 — 51 pf.  
Winterraps 72 — 70 pf.  
Wintererbsen do.  
Sommererbsen 62 — 60 pf.  
Leinsaat 60 — 58 pf.  
Rübel loco 10 1/2 pf Br., 10 1/4 b. j. u. G.  
Dec. 10 1/2 pf Br., 10 1/2 b. j., 10 1/4 G.  
Jan. / Febr. 10 1/2 pf Br., 10 1/2 G.  
Febr. / März 10 1/2 pf Br., 10 1/2 G.  
März / April 10 1/2 pf Br., 10 1/2 G.  
April / Mai 10 1/2 u. 1/4 vert., 10 1/2 Br., 10 1/4 G.

Feinöl loco 11 1/2 — 11 pf.  
Pr. Esirung 11 1/2 — 11 pf.  
Spiritus loco ohne Fos 22 1/2 pf b. j.  
mit Fos 22 à 22 1/2 à 22 1/2 à 22 1/2 pf b. j.  
Dec. 22 1/2 Br. u. G.  
do. do.  
Dec. / Jan. 22 1/2 pf b. j., Br. u. G.  
Jan. / Febr. 22 1/2 u. 3/4 pf b. j., 22 1/2 Br., 22 1/2 G.  
Febr. / März 22 1/2 pf b. j. u. Br., 22 1/2 G.  
Jan., Febr. u. März in monatlichen Esirungen 22 1/2 u. 23 pf b. j.  
März / April 23 pf Br., 22 1/2 G.  
April / Mai 23 u. 22 1/2 pf vert., 23 Br., 22 1/2 G.

Breslau, d. 13. Decbr. Weizen, weißer 67 — 76 Jg, gelber 67 — 75 Jg. Roggen 53 — 62 Jg. Serfte 44 — 48 Jg. Safer 28 — 31 1/2 Jg.

Stettin, d. 14. Decbr. Weizen 67 — 70 b. j., Frühj. 70 b. j., Roggen 49 51 gefordert, Dec. 49 Br., Frühj. 49 G., 49 1/2 Br. Rübel Dec. 9 1/2 b. j., Spiritus 17 b. j., Dec. 16 1/4 b. j.

Hamburg, d. 13. Dec. Weizen Frühjahr stau, Pommern 118 angeboten, Holstein 117 angeboten, 114 zu lassen. Roggen stau. Dec. 21 1/2 à 22 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 13. Decbr. Abds. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 3 Zoll.  
am 14. Decbr. Mrgs. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 2 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 13. December am alten Pegel 20 Zoll unter 0.  
am neuen Pegel 5 Fuß 5 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleiße zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts: d. 12. Dec. B. Göhre, Güter, von Hamburg n. Halle. — A. Göhre, Steintohlen, desgl. — G. Bornemann, desgl. — W. Bönel, Güter, von Magdeburg n. Dresden. — E. Durwina, 2 Kähne, desgl., v. Berlin n. Halle. — Den 13. Dec. G. Kiezmänn, Glas, v. Himmelsforten n. Rudow. — S. Plade, Steintohlen, v. Hamburg n. Bernburg. — W. Plade, desgl., n. Trebel. — Wwe. Plade, desgl. — Niederwärts: d. 12. Dec. G. Helzer, Güter, v. Salzmünde n. Berlin. — Den 13. Dec. G. Wasi, Safer, v. Alleeen desgl. — D. Werner, Serfte, desgl. n. Hamburg. — Wwe. Wegener, Steintohlen, von Dresden n. Neust. Magdeburg.  
Magdeburg, den 13. December 1852.  
Königl. Schleißenamt. Saale.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 13. December.	Bisf.	Preuß. Cour.			Düsseldorf-Erfelder . . .	Bisf.	Preuß. Cour.		
		Brief.	Geld.	Gem.			Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Cours.</b>									
Freiwillige Anleihen . . .	4 1/2	101 3/4	101 3/4	—	4	—	98	—	—
Staats-Anleihe von 1850 . . .	4 1/2	103 1/4	—	Prior. . .	5	104 1/4	103 3/4	—	—
do. . . 1852 . . .	4 1/2	103 1/4	102 3/4	Magdeburg-Halberstädter	—	—	—	—	—
Staats-Schuld-Scheine . . .	3 1/2	94 1/8	93 3/8	do. Wittenberge . . .	—	—	—	—	—
Pr. Sch. d. Erb. d. St. 50 pf . . .	—	148 1/4	—	do. Prioritäts . . .	5	—	102 3/8	—	—
Kurs u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	91 1/4	91	Niederschlesisch-Märkische	4	100 3/8	99 3/8	—	—
Berliner Stadt-Dbligat. . .	4 1/2	103 1/4	102 3/4	do. Prioritäts . . .	4	101	100 1/2	—	—
do. do. . .	3 1/2	92 1/2	—	do. Prioritäts . . .	4 1/2	—	101 1/2	—	—
Kurs u. Neumärkische . . .	3 1/2	—	100	do. Prioritäts III. Ser. . .	4 1/2	103 3/4	103	—	—
Direktische . . .	3 1/2	—	56 1/4	do. IV. Ser. . .	—	—	—	—	—
Pommersche . . .	3 1/2	100 3/4	—	do. Zweigbahn . . .	—	—	—	185 3/4 à	—
Posensche . . .	3 1/2	—	—	Derschlesische Lit. A. . .	3 1/2	157 1/4	156 3/4	3 1/4	—
Schlesische . . .	3 1/2	—	—	do. Lit. B. . .	—	—	—	38 1/4 à	—
do. Lit. B. v. St. gar. . .	3 1/2	—	—	Prinz-Bilb. (Steele Böhm.)	—	—	—	—	—
Westpreussische . . .	3 1/2	97 3/8	96 7/8	do. Prioritäts . . .	5	101 1/4	101 1/4	—	—
Kurs u. Namärtische . . .	4	—	101	do. II. Serie . . .	—	—	—	—	—
Pommersche . . .	4	101 3/4	—	Rheinische . . .	—	—	87 1/4	—	—
Posensche . . .	4	101 1/4	—	do. (Stamm) Priorit. . .	4	—	86 3/4	—	—
Preussische . . .	4	—	101	do. Prioritäts-Dblig. . .	4	98 3/4	98 1/4	—	—
Rheinische u. Westph. . .	4	101	—	do. vom Staat garantirt . . .	3 1/2	—	90 1/4	—	—
Sächische . . .	4	101 1/2	—	Ruhrkreis-Gräf. Kreis-Gladb. . .	3 1/2	—	90 1/2	—	—
Schlesische . . .	4	101 1/2	—	do. Prioritäts . . .	4 1/2	—	92 1/2	91 1/2	—
Schuldversch. d. Eichf. L. & C. . .	—	—	—	Stargard-Posen . . .	3 1/2	—	92 1/2	91 1/2	—
Preuß. Bant-Anl. u. Scheine . . .	—	108 1/4	—	Züringer . . .	4 1/2	103	—	—	—
Friderichsdr . . .	—	137 1/2	137 1/2	do. Prioritäts-Dblig. . .	4 1/2	—	—	164 1/2 à	—
Andere Goldmünzen à 5 pf . . .	—	11 1/4	—	Kathenstab. (Westph.) . . .	5	—	—	165 3/4	—
<b>Eisenbahn-Actien.</b>									
Aachens-Düsseldorf . . .	3 1/2	91 1/2	90 1/2	In- und ausländische . . .	—	—	—	—	—
Bergisch-Märkische . . .	—	—	49 3/4	Eisenb.-Stamm-Actien . . .	—	—	—	—	—
do. Prioritäts . . .	5	—	—	und Leitungsbogen . . .	—	—	—	—	—
do. II. Serie . . .	5	103 1/4	102 3/4	Aachens-Waldrich 70 % Einj. . .	4	78 3/4	—	—	—
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B. . .	4	100 1/4	—	Amsterdam-Rotterdam . . .	2 1/2	—	—	—	—
do. Prioritäts . . .	4	100 1/4	—	Göthen-Berliner . . .	1	—	89 3/4	—	—
Berlin-Hamburger . . .	4 1/2	109 3/4	108 3/4	Riet-Neue . . .	1	102 1/2	—	—	—
do. Prioritäts . . .	4 1/2	—	102 3/4	Starnberg-Garmisch . . .	4	—	—	—	—
do. II. Em. . .	4 1/2	—	—	Wackendanger . . .	4	38 1/4	37 1/4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeb. . .	4 1/2	—	82 1/4	Worbahn (Frider. Bilb.) . . .	4	—	—	—	—
do. Prioritäts-Dbligat. . .	4 1/2	—	99 3/4	Zaragoza-Seila . . .	4	—	—	—	—
do. do. . .	4 1/2	—	101 3/4	Musl. Priorit.-Actien . . .	—	—	—	—	—
do. do. Lit. D. . .	1 1/2	101 3/4	101 1/4	Amsterdam-Rotterdam . . .	4 1/2	—	—	—	—
Berlin-Stettiner . . .	—	—	143 3/4	Krausen-Berlinsche . . .	4	—	—	—	—
do. Prioritäts-Dbligat. . .	4 1/2	—	115 3/4	Nordbahn (Frider. Bilb.) . . .	5	103 1/2	—	—	—
Breslauer-Schweidn.-Gräf. . .	3 1/2	—	117 3/4	Pol. Dblig. I. de l'Est . . .	4	86 1/4	—	—	—
Öst. Winder . . .	4 1/2	103 1/4	—	do. Gamb. u. Meuse . . .	4	87 1/4	—	—	—
do. Prioritäts-Dbligat. . .	4 1/2	—	—	Rassau-Bereins-Bant-Act. . .	4	—	—	—	—
do. II. Em. . .	5	105	104 1/4						

**Leipzig, den 13. December.**

Cours		Ange- boten.	Gesuch.	Staatspapiere.		Ange- boten.	Gesuch.
im 14. v. Fuß.				Actien excl. Finan.			
Pr. Fesdor à 5 pf . . .	auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Dbligat. 4 1/2 % . . .	—	—	—
Aut. aust. Fesdor à 5 pf nach ge- ringem Aufschlag . . .	auf 100	—	—	Sächs. erbt. Pfandbr. à 3 1/2 % d. 500 von 100 u. 25 . . .	91	—	—
Holl. Duc. à 5 pf . . .	auf 100	11	7	von 3 1/2 % von 500 . . .	—	—	—
Russl. do. do. . .	auf 100	7	7	von 100 u. 25 . . .	—	—	—
Presl. do. do. à 65 1/2 As . . .	auf 100	6 1/2	6 1/2	von 4 % von 500 . . .	—	—	100
Polstr. do. do. à 65 As . . .	auf 100	6 1/2	6 1/2	von 100 u. 25 . . .	—	—	—
Conv.-Spec. u. Gld. . .	auf 100	—	—	Sächs. laufger Pfandbriefe à 3 % . . .	—	—	88
idem 10 u. 20 Kr. . .	auf 100	—	2 1/2	Sächs. do. do. à 3 1/2 % . . .	—	—	96 1/2
<b>Staatspapiere.</b>							
<b>Actien incl. Finan.</b>							
Königl. Sächsische Staats-Papier v. 1830 à 1000 u. 500 pf à 3 % . . .	—	90 3/4	—	Leipz.-Dresd.-Eisenb. P.-Dbl. à 3 1/2 % . . .	—	—	—
do. kleinere . . .	—	—	—	à 3 % im 14 f. v. 1000 u. 500 pf kleinere . . .	91 1/4	—	—
v. 1817 à 500 pf à 4 % . . .	101 1/4	—	—	Kgl. Pr. St.-Schuld-Scheine à 3 1/2 % pr. 100 . . .	—	—	188
v. 1852 à 500 pf à 4 % . . .	101 1/4	—	—	Kaisf. österr. Met. pr. 150 fl. à 4 1/2 % . . .	—	—	—
v. 1851 à 500 u. 200 pf à 4 1/2 % . . .	—	—	103 3/4	Sächs. do. do. à 4 % . . .	—	—	83 3/4
Kgl. Sächs. Pandentbriefe à 3 1/2 % im 14 f. v. 1000 u. 500 pf . . .	—	92	—	Leipz.-Dresd.-Eisenb. P.-Dbl. 4 1/2 % . . .	—	—	—
kleinere . . .	—	—	—	Kgl. Preuß. Steuer-Credite-Rassensf. à 3 % im 14 f. v. 1000 u. 500 pf kleinere . . .	—	—	—
Act. d. ch. Sächs.-Bair. E.-B. bis Mich. 1855 à 4 % später à 3 % v. 100 pf . . .	—	—	91 1/2	Actien der B.-B. pr. Et. . .	—	—	—
do. Sächs. Schif. 4 % pr. 100 . . .	—	—	101 1/4	Leipz. Bant-Acten à 250 pf pr. 100 . . .	—	—	—
Leipz. Stadt-Dbligat. à 3 % im 14 f. v. 1000 u. 500 pf . . .	—	—	96 1/2	Leipz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 pf . . .	—	—	—
kleinere . . .	—	—	—	Essau-Zitau do. . . . .	—	—	26
Leipz. Stadt-Dbligat. 4 % . . .	—	—	101 1/4	Berlin-Anhalt à 200 . . .	—	—	137 1/4
				Magdeb.-Leipz. à 100 . . .	—	—	289
				Züringische do. . . . .	—	—	91 1/4

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Frankreich.**

**Paris, d. 12 Dec. (Tel. Dep.)** Der Senat hat in seiner gestrigen Sitzung die kaiserliche Civilliste auf 25 und die Dotation der kaiserlichen Familie auf anderthalb Millionen Franks festgesetzt. Heute und morgen berathet die Senatscommission das Senatusconsult wegen der Verfassungs-Veränderungen. Infolge Bekannmachung des Polizei-Präsidenten dürfen dem Kaiser beim Ausreiten oder Ausfahren keine Petitionen mehr überreicht werden; die Thürheher der Tuilerien werden alle Petitionen annehmen.

**Paris, d. 13. Dec. (Tel. Dep.)** Der spanische Gesandte hat seine Kreditiv übergeben.

**Türkei.**

**Konstantinopel, d. 4. Dec. (Tel. Dep.)** Die türkische Bank verweigert die Annahme des Staatspapiergeldes. Die Börse ist höchst bestürzt, eine Geldkrisis steht bevor.

**Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten am 13. December.**

Unter Vorsitz des Herrn Amtsrath Frisch wurde verhandelt:  
 1) Der Contract wegen Unterhaltung der Stadtröhren mit dem Uhmacher May wurde von der Versammlung mit vollzogen.  
 2) Ebenso die in der Gmüthiger Abtheilung zur Verhütung des Reffesses für Orn. Stadtrath Richter ausgesessene Vollmacht, da sich gegen den Entwurf des Reffesses nichts zu erinnern fand.  
 3) Die Königl. Regierung hat dem Magistrat ein Gesuch hiesiger Defensionen, einen Theil der Magdeburg-keilsche Kaufleute mit Obbauern zu bepflanzen, mit der Anfrage vorgelegt, ob etwa die Stadt, der hiesigen ein Vorzugsrecht gebühre, diese Pflanzung übernehmen wolle. Der Magistrat will jedoch mit Rücksicht auf die Anlage- und Erhaltungskosten von dem Pflanzungsrechte keinen Gebrauch machen, und bittet, sich damit einverstanden zu erklären.  
 Die Versammlung erklärte sich bei der Nichtbetheiligung des Handels- und Fabrikantenandes an den Wahlen für den Gewerberath darüber Bericht erfordert, ob auch von Seiten des Handwerkerstandes auf den Fortbestand des Gewerberaths verzichtet werde, weshalb derselbe zu hören, auch die Erklärung der Stadtverordnetenversammlung einzuholen sei. In Folge dieses Beschlusses beantragt der Magistrat die Abgabe der demgemäßen Erklärung.  
 Die Versammlung erklärte sich bei der Ansicht des Magistrats an, und erkennt ebenfalls aus der geringen Betheiligung und namentlich aus der fehligen Zusammenkunft des Gewerberaths, daß von dessen Wirksamkeit ein günstiger Erfolg nicht zu hoffen steht. Sie erklärt sich daher für Auflösung in der bestehenden Form, wenn schon sie eine andere gesetzliche Vertretung der Interessen des Gewerberaths für sehr wünschenswerth erachtet.  
 5) Der Stadtbaumeister hat angezeigt, daß diejenigen Straßenarbeiten, zu deren Beaufsichtigung ein besonderer Bauaufseher auf 6 Monate bewilligt werden, noch nicht beendigt seien und daß er deshalb darauf antragen müsse, diese Bewil-

ligung auf noch 2 Monate auszudehnen, da die vielfachen ihm obliegenden Arbeiten die spezielle Aufsicht über Wegereparaturen u. s. w. nicht gestatten. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der Antrag sich aus den obwaltenden Umständen vollständig rechtfertige, und stellt deshalb fernere Bewilligung von 30 Zehrl. für einen Bauaufseher anheim.

Die beantragten 30 Zehrl. werden von der Versammlung pro November und December bewilligt.

6) Der Etat für Stellvertretung erkrankter Lehrer ist bis auf 3 Zehrl. 15 Sgr. erschöpft, und da bis Ende dieses Jahres noch 6 Zehrl. 27 Sgr. 6 Pf. für Vertretung des erkrankten Lehrers Mohr erforderlich sind, so beantragt der Magistrat, die fehlenden 3 Zehrl. 12 Sgr. 6 Pf. außerordentlich zu bewilligen, was seitens der Versammlung geschieht.

7) Eine ähnliche Nachbewilligung von 2 Zehrl. 10 Sgr. wird beantragt für den Etatstheil der Kammerlei: „zur Vermehrung der Bibliothek“, da um diese Summe nach der vorgelegten Rechnung der Etat hat überschritten werden müssen. Die Bewilligung der beantragten 2 Zehrl. 10 Sgr. wird ertheilt.

8) In der Gartengasse oberhalb des Büdensteichs sind mehrere kleine Straßensitze den anwohnenden Hausbesitzern gegen einen geringen Pacht wibernünftig überlassen. Da einer dieser Pächter jetzt den Pacht gekündigt hat, und diese Kündigung angenommen werden muß, so beabsichtigt der Magistrat, auch die übrigen Verträge selbst zu kündigen und dann diese Sitze wieder zur Straße zu ziehen, wodurch ein Fahrweg geschaffen werden könne, zu welchem Besuche er auch bei Gelegenheit des vorgelegten Bau-Etats die Erbauung einer Brücke bei dem Hause Nr. 1435 in Vorschlag bringen werde. Er bittet, sich mit dieser Absicht einverstanden zu erklären.

Die Versammlung schließt sich ganz der Ansicht des Magistrats an, wünscht aber zugleich, daß die Bau-Commission diese Stelle besichtige und begutachte, ob und wie die schlechte Beschaffenheit des dortigen Straßenterrains etwa verbessert werden könne.

9) Der Magistrat zeigt an, daß er nach erfolgter Befestigung der neuangelegten Stadterdichten dieselben von ihrer Wahl in Kenntnis gesetzt habe und deren Einbeziehung nunmehr anheimstelle.

Die Versammlung nimmt Kenntnis und soll das Weitere veranlassen.  
 10) In dem Wasseruntergebäude steht eine Afsengrube, auf deren Befestigung von Polizeiwegen wie bei allen Privathäusern jetzt gebrungen wird. Der Stadtbaumeister schlägt die Kosten dafür auf circa 30 Zehrl. an und der Magistrat beantragt, diese Summe zu dem angegebenen Zwecke zu bewilligen.

Die Versammlung beschließt, daß der Bau der Afsengrube und die dazu erforderlichen Kosten auf den Bau-Etat gebracht werde, da sie sich zunächst mit dem vorgeschlagenen Orte, an welchem die Grube angelegt werden sollte, nicht einverstanden erklären könne.

11) Durch die im Laufe dieses Jahres den Lehrern an der Stadtschule bewilligten Zulagen von im Ganzen 701 Zehrl. ist es gekommen, daß der Etat nicht ausreicht, so daß nach einem gemachten Ueberschlage noch 584 Zehrl. 28 Sgr. zu decken bleiben. Der Magistrat beantragt deshalb, daß gedachte Zulagen über den Etat bewilligt sind, die fehlenden 588 Zehrl. außerordentlich zu bewilligen.

Der Zuschuß von 588 Zehrl. wurde bewilligt.

12) Hierauf tratte die zur Prüfung des Kammer-Etats niedergesetzte Commission Bericht ab, und die Versammlung beschließt hierauf, zunächst die mehreren Erinnerungen dem Magistrat zu übergeben, um dieselben zu prüfen, event. den Etat danach zu ändern und demnachst wieder vorzulegen.  
 Hierauf geschlossene Sitzung.

**Bekanntmachungen.**

**Kutschwagen-Verkauf.**

Ein noch guter, halbverdeckter Kutschwagen nebst Kutschgeschirr, und ein gutes Pferd stehen zum Verkauf bei Carl Paetzoldt in Halle.

Ein Schlitten wird zu kaufen gesucht durch Carl Paetzoldt in Halle.

Zu vermieten ist eine ganze Etage an der Magdeburger Chaussee und ein ganzes Haus nebst großem und schönem Garten durch Carl Paetzoldt in Halle.

**Haus-Verkauf.**

Das unter Nr. 248 in der Rathhausgasse belegene, mit Einfahrt, Schuppen, Pferde stall, Hof, Garten, Brunnenwasser, Keller und großen Bodenräumen versehene, mithin zu jedem Geschäft passende Haus, soll ertheilungshalber sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt A. Gottschalk, Sporer.

Alle Sorten feine Vanille- u. Gewürz-Chocolade, Chocoladenpulver, Cacaomasse etc. etc. aus der Fabrik des Herrn J. F. Mielche in Potsdam empfehlen wir zu den Fabrikpreisen.  
**Gebr. Baentsch** am Markt.

Trockne Hefe stets frisch bei **Gebr. Baentsch.**

Berliner Getreide-Kümmel aus der Fabrik des Herrn J. A. Gilka in Drignalschafen, Berliner Räucherpapier billigt bei **Gebr. Baentsch.**

Eine verschließbare Marktbude und 2 Marktlisten stehen zum Verkauf in Nr. 706.

Folgende hübsche, wohlfeile Kinder- und Volkschriften sind in allen Buchhandlungen zu finden, in Halle in G. C. Knapp's Sortiment-Buchh. (Schroedel & Simon):

**Der kl. Stapelmak,** mit bunten Bildern. 9 Sgr. Dasselbe schwarz 4 Sgr.  
**Der kl. Gerngroß,** oder vom Hans, der groß zu sein begehrt, und nie zu wachsen aufgehört. — 15 Sgr.  
**Voorten,** 40 Fabeln mit Bildern. — 12 Sgr.

**Franz Kerndörfer.** Eine Geschichte aus dem lieben Handwerkerstande von W. D. v. Horn. — 12 Sgr.  
**Joh. Tob. Kiepling** und einiger seiner Freunde Leben und Wirken von G. F. v. Schubert. — 8 Sgr.  
**Sachsens große Erinnerungen.** Ein Kreis von Gedichten von Dr. Lindner. 6 Sgr.

Vor dem Feste, Montag, Dienstag und Donnerstag den 20., 21. und 23. December, wird in meiner Brauerei **Woihan** verkauft.

**Hermann Rauchfuß,** große Brauhausgasse.

Alle Montag und Donnerstag **Braunbier** in der Brauerei bei

**Hermann Rauchfuß,** große Brauhausgasse.

Vor dem Feste täglich frische **Sesfen** in der Brauerei bei

**Hermann Rauchfuß,** große Brauhausgasse.

**Pate Pectorale** nach George's

von **Adolph Offenhammer** in Magdeburg, als sehr wirksam anerkannt, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und andere Brustbeschwerden empfiehlt A. Schachtel 6 Sgr.  
**Friedr. David,** früher **Theodor Saalwächter.**

**Zur Nachricht.**

Mein Verkaufsfokal befindet sich noch immer unterm Rathause, nur etwas mehr rechts, neben Herrn Goldarbeiter König.  
**E. J. Arnold,** Licht- und Seifenfabrik.

So eben ist angekommen in der Buchhandlung von **Walter Delbrück,** Leipziger-Strasse Nr. 280:

**Gedichte v. Wilhelm Nisch.** Berlin, bei A. Duncker, brosch. 15 Sgr. eleg. geb. 27 Sgr.

Den vielen hiesigen Freunden des jugendlichen Dichters werden diese reizenden Gedichte eine willkommene Weihnachtsgabe sein.

**Necessaire** für Herren und Damen mit den feinsten Instrumenten bei

**Carl Haring.**

Album in Auswahl bei **Carl Haring.**

**Sonnabend den 18. December**  
Nachmittags 2 1/2 Uhr **General-Versammlung** und **Verloosung** der erworbenen Kunstgegenstände in dem bekannten Locale im „Kronprinzen“, wozu die verehrlichen Mitglieder des Kunstvereins ergebenst einladet  
der Vorstand.

Halle, den 14. December 1852.

**Bekanntmachung.**

Der Neubau einer bei Zappendorf über die Salze führenden massiven Brücke soll Sonnabend den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gasthause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verlicitirt werden, wozu der Anschlag bei Unterzeichnetem zur Einsicht liegt.

Zappendorf, den 13. December 1852.  
Der Schulze Hoehne.

**Fabre's**

**aromatisch-medizinische Seife**, welche nach ärztlichen Zeugnissen gegen Fiechten, Sommerprossen, Ausschläge und Hautschärfen, so wie bei spröder, trockner und gelber Haut sehr wirksam ist, sich zugleich wegen ihres angenehmen Geruchs zur Toilettenseife eignet und den Teint verschönt, ist in Packeten zu 5  $\text{Skr}$  während zu haben in der Papierhandlung von **Theodor Henning** in Halle, Leipzigerstraße.

So eben erhielt **fetten ger. Rheinlachs** **G. Goldschmidt.**

**Camphine, Gas-Aether, Del-Sprit, Stearinlichte**, beste Herrnhuter Talglichte, **Raffiniertes Rüböl**, alte abgelagerte Waare, im Einzelnen wie in Kruten zum Centner-Preis, empfehlen billigst **W. Fürstenberg & Sohn.**

**Ausverkauf**

an seidenen, sammetnen, wollenen, baumwollenen, leinenen Bändern, Borden und ähnlichen Gegenständen in dieser Branche.

**Madut**

Ein erfahrener militärfreier Deconomie-Verwalter sucht, wo möglich sofort, eine Stelle. Die Adresse ist zu erfragen bei **Ed. Stück-rath** in der Expedition dieser Zeitung.

**Zur Beachtung.**

Das große, in einer 68 Fuß langen Bude befindliche, 82 Gläser und vortreffliche, von Meisterhand gefertigte **Rundgemälde** enthaltende, gegen 3000  $\text{R}$  kostende **Parorama** meines im Mon. Oct. d. J. verunglückten Mannes, **F. Franz** aus Raumburg, welches von Kunst- und Naturgenern sowohl in Hinsicht der technischen Ausführung, als der **Naturtreue**, mit dem größten Beifall aufgenommen wurde und sich der schmeichelhaftesten Rezensionen erfreute, ist nebst einem schönen großen Reisewagen, desgleichen auch ein ausgezeichnetes, erst kürzlich für 400  $\text{R}$  acquiritirtes **Orgelwerk**, sowie ein kleines derartiges **Instrument**, in Folge des geschehenen Unglücksfalls, billig zu verkaufen. Kaufstübhaber können die Gegenstände jederzeit in Augenschein nehmen. Gebote werden bis zum **grünen Donnerstag** künftigen Jahres angenommen und ist das Werk während des **Ostermarktes** zu Raumburg aufgestellt. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen **Wittwe Franz**, Weingarten Nr. 354.

Raumburg, d. 7. Dec. 1852.

Neue lange **Lamberts-, Sicilia-ner und Para-Rüsse, Catites-Nosinen, Apfelsinen** und **Imperiale-Pflaumen** in Drig. Schachteln ertheilt und empfiehlt

**G. Goldschmidt.**

Rechte **Frankfurt a. M. Würstchen** habe soeben erhalten

**G. Goldschmidt.**

**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Die auf Lebenszeit Versicherten genießen zwei Drittel des reinen Gewinns, und sind gegen jede Nachzahlung durch ein Actien-Kapital von Einer Million Thaler geschützt. — Schluß November d. J. waren

7182 Personen mit Acht Millionen 315,900 Thalern versichert.

Die **Cholera** hat mehrere Opfer gekostet, und manche Familie hat die wohlthätige Wichtigkeit der Lebensversicherung zu ihrem Heile erneuert kennen gelernt. —

Es sind bis heute 157 Verstorbene, versichert mit 212,100 Thalern, angemeldet worden. — Das Versicherungs-Geschäft behauptet seinen regelmäßigen Gang.

**Renten und Kapitalien** werden gleichfalls versichert.

Berlin, den 11. December 1852.

**Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.  
**F. Ehrenberg** in Halle, **Th. Schreiber** in Wettin.  
**(Promenade Nr. 1492c.)** **F. L. Baurmeister** in Bitterfeld.  
**J. C. Thiemann** in Delitzsch. **H. Bertram** in Uxleben.  
Als Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

**Weihnachts-Ausstellung.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine

**Weihnachts-Ausstellung**

mit der reichhaltigsten Auswahl der feinsten **Confecturen, Marzipane, Honigkuchen und Wachswaren.**  
**Herrmann Schliack,**  
Conditor.

Eine Sendung von außerordentlich guten, stark mouf. **Englisch Porter** und **Ale** erhielt die **Weinstube von Volke** am Markt.

Die größte Auswahl von **Delikatessen** in der **Weinstube von Volke.**

**Anzeige.**

**Das Lager eleganter Herrenkleider**

in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 72,

etabliert von mehreren der renommirtesten Schneidermeister, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine auf das Geschmackvollste und Dauerhafteste gefertigte **Herren-Garderoben** aller Art.

**Die Putz- und Mode-Waarenhandlung**  
von **A. Rennenpfennig, geb. Wiese,**

unter dem Rathhause, Markt und Leipziger Straßen Ecke, empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr reichhaltig assortirtes Lager von modernen Hüten in allen Stoffen, Hauben, Morgenhäubchen, Ballkränzen, Herrenwäsche und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln.

Höchst komisches und originelles Weihnachtsgeschenk für Erwachsene!

Bei **Otto Janke** in Berlin erschien so eben:

**Der große Struwelpeter.**

Bilderbuch

für Kinder von 17 bis 77 Jahren.

Mit 30 Illustrationen von **Julien Raymond de Baur.**

Prachtvoll ausgestattet. Geh. Preis: 12 1/2  $\text{Sgr.}$

Inhalt: **Karl** mit der Agel. — **Schlampotte.** — **Die kalte Laura.** — **Ida**, bei der man kleben bleibt. — **Eduard** der Klemper. — **Gottlieb** der Bummer. — **Die Geschichte** von der knirzigen Hausfrau. — **Die Geschichte** von der todtgeschürzten **Marie.** — **Klara** die Mannsperson. — **Die todtgetanzte Luise.** — **Eduard** und **Kunigunde.** — **Der feiste Wilhelm.** — **Anton**, der Süßholzraspler. — **Karl**, der Doctor für 50  $\text{Thr.}$  — **Minna**, die Dichterin. — **Dietch**, der Trunkenbold. — **Fritz**, der Wähler.

In Halle vorräthig in der **Schwetschke'schen Sort.-Buchh.** (Pfeffer).

**Friedrich John, Buchbindermeister, Schloßgasse Nr. 1056,**

nimmt noch **Stickereien** an in feinsten Sammetgarnierungen u. s. w., Vergoldungen auf Sammet, Seide, Chacrin u. s. w. anzufertigen, verspricht solide Preise und schnelle Bedienung.

**Hallesche Zuckersiederei-Compagnie.**

Zu der jährlichen General-Versammlung ladet die Herren Actionair auf **Dienstag den 28. December** Nachmittags 2 Uhr ergebenst ein.  
Halle, den 14. December 1852.

Die Direction.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfiehlt die  
**Keferstein'sche Papierhandlung**  
in **Halle a Saale**, Barfüßerstrasse Nr. 123:

**Albums**, in französischer, deutscher und englischer Arbeit, in Leder und Cambric, elegant gebunden.

**Briefpapier**, verziert; wovon wir namentlich dasjenige mit **geprägten Namen und Namensschiffren** als zu Geschenken sehr geeignet empfehlen.

**Briefcouverts**, in allen Sorten, das Hundert von **6 Sgr.** an.

**Briefstreicher**, sehr elegant in Jacaranda, Elfenbein und Perlmutter.

**Briefbeschwerer** in geschmackvollen Formen von Bronze und Glas.

**Bilderbogen**, schwarz und colorirt.

**Bilderbücher** in allen Sorten und für jedes Alter Etwas passendes.

**Briefmappen** mit und ohne Verschluss in sehr eleganter Arbeit.

**Federkästen** in den mannichfachsten Sorten.

**Federmesser**, bestes englisches Fabrikat.

**Fournitures de Bureaux**, Etais mit Federhalter, Petschaft und Briefstreicher; sehr geschmackvolle Arbeit.

**Lineale und Kandel** in reicher Auswahl.

**Metallschreibtafeln** in verschiedenen Grössen, sehr praktisch.

**Notizbücher** in Leder und Leinwand gebunden, sehr reiche Auswahl.

**Arbeitskästen** in reicher Auswahl und geschmackvoller Arbeit.

**Oblaten** in Schächtelchen mit Buchstaben und anderen Dessains in sehr reicher Auswahl.

**Lampenschleier**, Pariser Arbeit in geschmackvollen Mustern.

**Lampen- und Lichtschirme** in reizenden Dessains.

**Papeteries**, gefüllte, zu sehr billigen Preisen.

**Schreibebücher** in allen Sorten, liniirt und unliniirt.

**Schreibzeuge**, einfach und auch in eleganter Arbeit.

**Siegellack** in allen Farben, in Etais und einzeln.

**Tuschkästen** in allen Sorten.

**Stammbücher** in reicher Auswahl von 5 Sgr. an bis 3 Thlr.

**Tintenwischer** in den niedrigsten Figuren.

**Zeichnenvorlagen** von den leichtesten Anfangsgründen bis zu den ausgeführtesten Dessains von **Hubert, Jullien, Bruard, V. Adam u. A.**

**Zeichenbücher**, sehr praktisch eingerichtet.

**Löschrollen**, zum schnellen Abtrocknen des Geschriebenen.

## Zur gütigen Beachtung für Damen.

Es liegt ein großes Lager von verschiedenen Pelzwaaren, als: **Muffe, Cachinets, Kragen, Manschetten, Fuß-Körbe und Fuß-Taschen u. s. w.**, in den neuesten Façons zu den solidesten Preisen, im Hause des Herrn **Klempner-Meister Hänschel**, große Ulrichsstraßen-Ecke nahe am Markte.

## Seiden-Waaren

in größter Auswahl, als: ganz schwere Kleiderstoffe, im allerneuesten Geschmack; einige Sortimente ganz moderne buntseidene Kleider von 7 Thlr. an; ganz besonders dauerhaft, schwere schwarzseidene Stoffe, Tücher, Westen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt und ertheilt nach auswärt's davon Proben

**Emil Peter in Leipzig,**

Grimma'sche Str.- und Neumarkt-Ecke, 1. Etage.



Die größte Auswahl  
der neuesten und elegantesten seidenen  
Regen- und Sonnenschirme, Kinder-  
schirme und baumwollenen Schirme



empfehlen zu billigsten Preisen  
**Friedr. Ant. Spiess, am Waisenhanse und Neunhäuser Nr. 199.**

Mein Lager von bemaltem und vergoldetem Porzellan ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auf das Reichhaltigste assortirt, und empfehle solches zur gefälligen Beachtung, mit der Versicherung, die billigsten Preise zu stellen.

**Carl Eduard Schober.**

Zusammengestellte Tafel-Service à 12 Convertis von weißem echtem Porzellan von 19 Thlr. 15 Sgr. an, dieselben mit Baroque-Mand à 30 Thlr. empfiehlt

die Porzellan- und Steingut-Handlung  
von **Carl Eduard Schober.**

**Als Weihnachtsgeschenk für Damen**

kann ganz besonders empfohlen werden und ist vorräthig bei **Herm. Berner** in **Galle, Markt Nr. 725:**

**Das beste bürgerliche Kochbuch von Emma Allestein** nebst Speisekalender auf alle Tage, Productentabelle für alle Monate und Erklärung der praktischen Ausdrücke und nothwendigen Fremdwörter.

**Zweite Auflage.**

Broch. 25 Sgr. — In engl. Einband mit reicher goldner Pressung 1 Thl. Die erste Auflage (3000 Exemplare) vergriff sich in einem halben Jahre. Es war dies zu erwarten, denn bei nur einiger Prüfung wird man finden, daß es kein besseres Kochbuch giebt. Nirgends sonst ist die Art und Weise der Zubereitung so genau angegeben; nirgends sonst ist auf das Praktische einer Küche, wie sie in einem bürgerlichen aber anständigen Hause bei aller Sparsamkeit geführt wird, so viel Rücksicht genommen.

**— Tülls, —**

bis 4 Ellen breit, in echten **Brüssel** und **englisch**, in verschiedenen Qualitäten billigt bei **Händler.**

**Fr. Aug. Weinack**

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein aufs Reichhaltigste und Schönste sortirtes Lager von

**Blumen und Galanteriewaaren,** sowie eine große Auswahl von Muschelwaaren, kleinen Muschelsammlungen u. s. w.

Stand: **Pug- und Galanteriewaaren-Reihe, nahe am rothen Thurm, und bitte auf meine Firma zu achten.**

**Stahlfedern.**

So eben erhielt ich ein großes Commissions-Lager von **Stahlfedern, bestehend aus 180 Sorten schön schreibender und für jede Hand passender Federn, und empfehle dasselbe zur gültigen Beachtung.** **Fr. Aug. Weinack.**

**Johann Leutgeb aus Tyrol**

empfehlen zum jehigen Weihnachts-Markte einem hiesigen und auswärtigen Publikum sein Lager von Glacé- und wachsebenen Handschuhen zur Herren und Damen, sowie feinen Wärländer Hals- und Stindischen Taschentüchern; auch die bekannten Schweizer Tücher, Gummihosenträger u. s. w. Ferner eine schöne Auswahl von Nippfachen, in Holz, Knochen und Eisenblech, sowie auch eine Arbeitstörbchen, welche Sachen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Der Stand in einer Bude wie gewöhnlich auf dem Markte.

22 Stück Schaafs, theils Hammel, theils Mutter Schaafs, stehen zum Verkauf bei

**J. Runge in Rastitz.**

Ebendasselbst steht ein Wagen, 4-Räder 140 Pfd. schwere Achsen und Reifen zum Verkauf oder gegen einen leichtern zum Verkauf.

Ein gut ausgebautes Haus in einer Provinzial-Stadt, welches sich sehr gut verzinst und an der besten Lage steht und sich zu jedem Geschäft eignet, ist veränderungs halber preiswürdig sofort zu verkaufen. Das Nähere bei **Kümmel in Landsberg.**

Gebauer-Schweschk'sche Buchdruckerei in Halle.

Im Verlage von **C. Grobe** in Berlin ist so eben erschienen und vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle in der

**Schwetschke'schen Sort-Buchh. (Pfeffer):**  
**St. Johannis-Abend-Spiel.**

Dichtung von **A. Dehenschläger.**  
Elegant in Goldschnitt gebunden 15 Sgr.

Zwei starke Ackerperde sind zu verkaufen bei **Pfeffer** in Rütten.

Seine Conditorei-Baaren empfiehlt  
**J. F. Stegmann,**  
Marienbibliothek am Markt.

**Sorauer Wachswaaren** in allen Sorten, Altar-, Tafel-, Handlaternen- u. Baumlichte, bunte Kindersäckle in allen Sorten empfiehlt  
**J. F. Stegmann,**  
Marienbibliothek am Markt.

Echten Genuefer Citronat, Citronenöl und Rosenwasser bei **J. F. Stegmann.**

**Tisch- u. Commodendecken** in **Wachsbarchent, Baumwolle, Wolle** und **Seide** empfiehlt  
**Friedrich Arnold** am Markt.

Die Eröffnung meiner Weihnachtsausstellung in Spiel-, Galanterie- und Conditorei-Baaren findet den 16. December statt.  
**Aug. Schröder.**

Rhein. Ballnüsse, große Istriä, französische Chiavari, Sicilianische und Para-Nüsse empfing und verkauft zu billigen Preisen  
**Aug. Schröder** in **Ustleben a/S.**

Ein gutes Pianoforte von Ton u. Stimmung ist billig zu verkaufen **Hallastraße Nr. 808.**

Erødene Hefen in besser Qualität, ganz frische **Schmelzbutter**, sehr schöne große **Nosinen** und **Citronat** empfiehlt bestens  
**C. L. Helm.**

**Stearin-Lichte**, 5, 6 u. 8 St. à Pack, kleinere, 40 St. à Pack, sowie bunte **Wachs-Lichte**, 60 u. 96 auf 11, an **Christbäume** empfiehlt  
**C. L. Helm.**

Ganz frische bairische **Malzbombons** von bekannter Güte gegen Husten nur bei  
**C. L. Helm, Steinstraße.**

Es sind 4 Stück noch gute 4flügelige Fenster, welche sich zum Weihnachtsgeschenk sehr gut eignen, bei **Weyland** in **Landsberg** billig zu verkaufen.

Mehrere Schock gut gemachener verpflanzbarer **Pflaumenbäume** sind in den Gärten der **Chororienfabrik** vor dem **Kirchthor** abzulassen.

**Bucksfin-Paudschuhe** für Herren, Damen und Kinder, **Nächerpulver** und **Essenz à lacon 2/3 Sgr** bei  
**A. Nennepfennig, geb. Wiese-**



# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



Literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

441.

Halle, Mittwoch den 15. December  
Hierzu eine Beilage.

1852.

## Deutschland.

lin, d. 13. Decbr. Der Kaiser von Oesterreich wird noch zum Besuch am hiesigen königlichen Hofe erwartet. Frühere österreichische Handelsminister Freiherr v. Bruck ist eben in der oft bewegten handelspolitischen Mission getroffen und hatte bereits heute Vormittag eine Unterredung mit dem Minister-Präsidenten Freiherrn v. Manteuffel. Der bei den Unterhandlungen als diesseitiger Commissarius fungiren über verlautet noch nichts.

„B. 3.“ will von einer „bis auf Weiteres“ bereits erfolgten Verhandlung der Vorarbeiten für die Wiederherstellung der Zollbarriere hin, welche bezeichnet die, welche von Bruck führen

ten Kammer Vorstehenden en zu dessen her und der wählt worden. voraussichtlich

Seite der zwei- treten, welche gen Wahlver- se des Regie- Herr Hanse- inz und feiner für die Erste

riminalgerichts kannten Ange- klage der Be- in Beziehung auferdem auch ung der belei- Böhm in eine eine 3monat- lich dieses Kosten dieses

Die Verurtheilten werden an das Obergericht appelliren.

burg, d. 7. December. Die von der Regierung dem Se- gelegte Frage, ob der Verfasser einer Schrift, wie die des B. 3. über die Universitäten, noch fernerhin Lehrer sein soll vom Senate bereits entschieden, und zwar verneinend. über diese in das Universitätsleben tief einschneidende Prin- cipe soll Hofrath Mayer gewesen sein. Man sagt, daß in dem Collegium nur ein einziges Mitglied (wahrscheinlich Pro- fessor) im Namen der Lehr- und Schreibfreiheit gegen den Be- setzung steht. Die Tendenz der Schrift des Professors B. 3. ist die Errichtung einer rein katholischen Universität für ganz Deutsch- land. Das Buch selbst ist sehr lebhaft geschrieben und enthält neben vielen Stellen. Besonders scharf ist die Kritik gegen die

esden, d. 12. December. Der „D. A. Z.“ wird geschrie- ben, theilte Ihnen kürzlich mit, daß das Gerücht die verwit- wete Herzogin Elisabeth von Este als Braut unferes Prinzen bezeichnete. Dieses Gerücht war hier allgemein verbreitet, und es hat sich jetzt herausgestellt, mehr der Ausdruck eines von manchen

Seiten begabten Wunsches als einer Thatsache. Prinz Albert hat sich nämlich vielmehr wirklich mit der Prinzessin Carola von Wasa verlobt und man sieht schon in den nächsten Tagen der officiellen Veröffentlichung dieser Nachricht entgegen. (Nach dieser Mittheilung, welche mit einer Nachricht der „Kasseler Zeitung“ aus Dresden übereinstimmt, würde sich die öfter als nahe bevorstehend angekündigte Heirath des Kaisers L. Napoleon mit der Prinzessin Carola von Wasa nicht bestätigen.)

## Frankreich.

Paris, d. 10. December. Gestern fand im Senat eine scan- dalöse Scene statt. Der Senator General Hufion, ein bekannter Bonapartist und sehr eifriger Anhänger des Kaisers, begegnete gestern Nachmittag Herrn Fould gerade in dem Augenblicke, als dieser den Sitzungssaal des Senates verlassen wollte. Hufion ist sehr jähzornig und ein Gegner Fould's, dessen Finanz-Operationen er überall auf's heftigste tadelt. Als der General Hr. Fould erblickte, stieg ihm das Blut in den Kopf, und den armen Finanzmann an einem Knopfloch festhaltend, machte er ihm die heftigsten Vorwürfe über sein Aus- treten an der Börse. Er gab ihm allein die Schuld, daß dort jetzt die größte Verwirrung herrsche und ein so schrecklicher Schwindel getrie- ben werde. Seine Credit-Mobilien-Bank und die Agiotage, die er begünstige, richteten das Ansehen der Regierung zu Grunde, obgleich H. nicht zweifle, daß Hr. Fould sich dabei gut stehe. Dem armen Finanzmanne gelang es endlich, dem wüthenden General zu ent- weichen, der aber fortfuhr, gegen Fould loszudonnern, als dieser schon längst den Luxembourg verlassen hatte, um beim Kaiser Beschwerde über die erlittene Behandlung zu führen. Man spricht von einer Herausforderung, obgleich Zweikämpfe gegen die Prinzipien des Hr. Fould sind. Die Ernennung Fould's zum Staats-Minister und Mi- nister des Kaisers betrachtet man allgemein als eine Erniedrigung dieses Herrn, da er mehr ein Majordomus des kaiserlichen Hofes wird und an seiner politischen Bedeutung verliert. Fould hat viele Feinde; er weiß sich aber doch in der Gunst des Kaisers zu halten.

Eine neue Kaiserbraut, deren Name gestern durch einen Salon lief, ist die Tochter Don Pedro's und der Prinzessin von Leuchten- berg, also eine Nichte der Königin Hortense. (Die Infantin Donna Maria Amelia befindet sich — wie die Red. d. N. Pr. Btg. bemerkt — derweilen zur Heilung der Schwindsucht auf der Insel Madeira.)

Der Gemeinderath von Naccio hat beschlossen, Napoleon dem Dritten auf dem Plage Lätitia, dem Geburtshause Napoleon's I. ge- genüber, eine ehrene Bildsäule zu errichten. Die Inschrift wird ihn Retter Frankreichs und Wohlthäter Corfica's nennen. Auf Befehl des Kaisers soll jener Platz erweitert und das Geburtshaus Napo- leon's isolirt werden.

Eine telegraphische Depesche aus Toulon meldet aus dem Haupt- quartier Medeah (Algerien), daß am 4. Decbr. die Stadt Laghuate von unseren Truppen, welche unter Kaiser-Bivats die Bresche erstie- gen, mit Sturm genommen wurde. Der Angriff hatte von früh bis Nachmittags gedauert.

Paris, d. 10. Dec. (Tel. Dep. d. Pr. St.-Anz.) Der erste Bürgermeister von Frankfurt hat dem Marquis Tallenay angezeigt, daß neue Akkreditive dem Repräsentanten der freien Städte, Herrn Rumpff zu Paris, zufertigt seien. Nach dem „Moniteur“ sind seit der Kaiser-Proklamirung 702 politische Verurtheilte begnadigt worden und werden weitere Begnadigungen folgen, da Unterwerfungs-Erklä- rungen in Menge einlaufen.

Paris, d. 11. Dec. (Tel. Dep. d. Pr. St.-Anz.) Der „Mo- niteur“ bringt einen Artikel über die dem Senat vorliegende Civi- liste und einen andern, wonach die pariser Armee ehestens um meh- rere Batterien und Genie-Compagnien reducirt wird. Fould, Aba- tucci, Ducos, Persigny, Fortoul, Billault, Rouher, Royer, Daviel,

